

Famil Sadygov, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der PAO Gazprom:

„Der Aufsichtsrat billigte die angepassten Kennzahlen des Haushalts und Investitionsprogramms der PAO Gazprom für 2023.

Da die Marktpreise für Gas in der ersten Jahreshälfte 2023 heftig abgestürzt sind, haben wir in der neuen Haushaltsversion die Reduzierung von Einnahmen aus dem Gasverkauf berücksichtigt. Dies hat sich jedoch ganz angemessen in unseren operativen Kosten widerspiegelt: Ihre Optimierung soll uns Einsparungen in einem Gesamtumfang von mehr als einer Billion Rubel sichern.

Angesichts der Veränderungen, die das makroökonomische Umfeld und die Marktkonjunktur erlebt haben, wurde das Investitionsprogramm des Konzerns um 334 Milliarden Rubel gekürzt. Dabei haben wir ein großes Stück Arbeit geleistet, um den Kapitalaufwand auszugleichen. Ich möchte darauf hinweisen, dass wir unsere Kernprojekte nach wie vor planmäßig umsetzen. Dazu gehören unter anderem die umfassende Entwicklung der Pipeline Power of Siberia und deren Basisvorkommen sowie der Ausbau des Gasförderungszentrums Jamal.

Wir haben auch unsere Tätigkeit am russischen Anleihenmarkt intensiviert, wobei wir sowohl auf Bankkredite zurückgreifen als auch Schuldverschreibungen platzieren. Das im Haushaltsplan festgelegte Ausmaß der Finanzanleihen soll zur Erfüllung aller unseren Verbindlichkeiten beitragen und uns die benötigten Liquiditätsvorräte und eine akzeptable Schuldenlast sichern.

Ein konservativer Ansatz bei der Haushaltsplanung, eine strenge Kostenüberwachung sowie ein kompetentes Handeln am Kapitalmarkt ermöglichen uns, den Cashflow flexibel zu steuern. Dank getroffenen Maßnahmen wurde das geplante Volumen des Reservefonds zum Jahresende 2023 auf 385 Milliarden Rubel erhöht, was wiederum unsere Haushaltslage in der nächsten Periode stärken wird.“